



Betreff:
CO2-neutrale Druckerzeugnisse

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 16/SVV/0319

Erstellungsdatum	21.12.2017
Eingang 922:	21.12.2017

Einreicher: GB Zentrale Steuerung und Finanzen

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
31.01.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Jährliche Berichterstattung zur Umsetzung des Beschlusses DS 16/SVV/0319 „CO₂ neutrale Druckerzeugnisse“

1. Die Landeshauptstadt Potsdam wird den Anteil der von der Hausdruckerei hergestellten Druckerzeugnisse schrittweise bis 2018 von derzeit 90% auf 100% erhöhen.

Auf der Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses 12/SVV/0654 ist die LHP verpflichtet, verwaltungsweit den Anteil des Einsatzes von Recyclingpapier auf 90% zu steigern. Der Einsatz von Recyclingpapier erfolgt in den Fachbereichen, in der Hausdruckerei und in den Schulen. Im Jahr 2016 konnte der Anteil von Recyclingpapier (Blauer Engel) in der LHP von 59,59% (2015) um 35,35% auf 94,94% gesteigert werden. Dieses Ergebnis veranlasste die Organisatoren des Städtewettbewerbs Papieratlas, die Landeshauptstadt Potsdam zum „Aufsteiger des Jahres“ zu küren. Die Auszeichnung wurde der Stadt am 12.09.2017 durch die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Dr. Barbara Hendricks, verliehen.

Durch den Stadtverordnetenbeschluss DS 16/SVV/00319 wurde die Hausdruckerei explizit verpflichtet, den Anteil von Recyclingpapier für die Herstellung von Druckerzeugnissen schrittweise bis 2018 auf 100% zu erhöhen. Ende 2015 betrug der Anteil von Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch der Hausdruckerei ca. 90%. Dieser Anteil konnte 2016 auf 94,72% weiter erhöht werden.

Fortsetzung auf Seite 3

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.

Fazit finanzielle Auswirkungen:

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

2. Bei der Neubeschaffung oder Ersatzbeschaffung von Druckern oder Druckmaschinen für die Hausdruckerei ist darauf zu achten, dass künftig auch in der Hausdruckerei CO₂-neutral produziert werden kann.

Im Jahr 2016 wurden in der Hausdruckerei 80% der Druckerzeugnisse im Digitaldruck erstellt. Diese Produktionsweise unterstützt die Minimierung des CO₂ – Ausstoßes im Produktionsprozess gegenüber herkömmlichen Druckverfahren, weil weniger Energie verbraucht wird, der Einsatz von Chemikalien, Bildplatten usw. nicht erforderlich ist. Der Digitaldruck hat für die LHP besondere Bedeutung, weil sich die Auftragsmengen hauptsächlich in der Größenordnung klein bis mittelgroß bewegen.

Die Hausdruckerei der LHP plant für das Jahr 2018 ihre bisher eingesetzte digitale Drucktechnik zu erneuern. Damit wird die Zielstellung verfolgt, den Anteil digitaler Druckerzeugnisse zu erhöhen und die Herstellung von Druckerzeugnissen über herkömmliche Druckverfahren weiter zu minimieren bzw. gänzlich einzustellen. In der Ausschreibung der digitalen Drucktechnik wird der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung DS 12/SVV/0654 konsequent angewendet. Die umweltbezogenen Kriterien einschließlich die CO₂ –Neutralität werden in der Leistungsbeschreibung und bei der Auftragsvergabe berücksichtigt.

3. Bei Beauftragung externer Unternehmen für die Herstellung von Druckerzeugnissen der Landeshauptstadt Potsdam ist auf die Beachtung folgender Zertifikate bei der Beauftragung zu achten: FSC, PEFC, EMAS, CO₂-neutral.

Der sehr geringe Anteil von Druckaufträgen, der seitens der Hausdruckerei an Dritte ausgelöst wird, ist bereits jetzt an die genannten Zertifizierungen FSC (verantwortungsvolle Waldwirtschaft), PEFC (Förderung einer nachhaltigen Waldwirtschaft) EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) als Zuschlagskriterium gebunden.

Der weitaus größere Anteil von Druckaufträgen an Dritte erfolgt durch die Fachbereiche selbst. Die Fachbereiche sind ebenso wie die Druckerei an den Stadtverordnetenbeschluss DS 16/SVV/0319 gebunden. Im ersten Quartal 2018 werden die von den Fachbereichen vergebenen Druckerzeugnisse für das Jahr 2017 geprüft.